

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.01.2020

Anfrage der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 19.09.2019 hier: Baumerkrankungen am Fühlinger See - AN/1225/2019

Die in 2018/2019 auch am Fühlinger See aufgetretenen Besuchergefährdungen durch

- a) den Eichenprozessionsspinner
und
- b) die Rußrindenkrankheit

führten zu Sicherungsmaßnahmen der Stadt Köln.

Wir fragen die Verwaltung:

Welche Auswirkung hatte dies im Bereich des Fühlinger Sees und waren noch weitere Bereiche im Stadtbezirk betroffen?

zu a) Welche Maßnahmen sind künftig gegen die Gefährdung möglich?

zu b) Sind die Gegenmaßnahmen durch Baumfällungen abgeschlossen?

Gibt es Untersuchungen zu weiteren befallenen Bäumen, die erst künftig die Erkrankung zeigen?

Welche Ersatzpflanzungen sind geplant?

Antwort der Verwaltung:

Der Eichenprozessionsspinner trat flächendeckend auf, in Grünanlagen und Verkehrsbegeleitflächen mit Eichenbestand sowie an ca. 60 Straßenbäumen in der Merianstraße, Wollinstraße, am Bahnhof Worringen, im Hitdorfer Fährweg.

Die Nester des Eichenprozessionsspinners an freistehenden Einzelbäumen und an Gehölzrändern wurden nach Erkennung vollständig mechanisch beseitigt, d.h. über mehrere Wochen durch externe Firmen sukzessive abgesaugt. Die Nester weiter im Gehölzbestand wurden nicht beseitigt. Die Besucher wurden durch die zuständige Stelle (Sportamt) mit Hinweisschildern über die mögliche Gefahr informiert.

Bislang belaufen sich die Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr auf Information, Absperrungen und die mechanische Entfernung der Larvenprozessionen und deren Nestern.

Von der Rußrindenkrankheit waren zahlreiche Ahornbäume insbesondere in den Beständen der Verkehrsbegeleitflächen wie in der Mercatorstraße und der Industriestraße betroffen. Die bisher einzigen

befallenen Straßenbäume waren drei Bergahorne auf der Weserpromenade, die durch eine geeignetere Baumart ersatzgepflanzt werden.

Die Baumfällungen am Fühlinger See sind bis auf einen sehr stark befallenen Bereich abgeschlossen. Dieser Bereich wurde nach Hinweis vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen durch das Sportamt als zuständiger Stelle gesperrt. Die Gefahrenbeseitigung in diesem Bereich soll über die Wintermonate 2019/20 erfolgen. Umfang und Art von eventuellen Nachpflanzungen können vor Abschluss der Fällarbeiten nicht abschließend beurteilt werden. Die natürlichen Prozesse der Verjüngung und Sukzession werden jedoch vorrangig berücksichtigt werden.